

Calwer Wochenblatt

Nr. 110.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erk. Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Druckungsgeld beträgt im Bezirk und in näherer
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 14. September 1901.

Wochenblätter Rheinlandpreis in der Stadt Nr. 1.10
im Land gebucht. Nr. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Bezirk Nr. 11 25.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Auf der Ausstellung des Württemb. Landesvereins für Bienenzucht in Heilbronn (8. bis 10. Sept.) erhielt Herr Kaufmann Knecht, Vorstand des Bezirksbienenzüchtervereins Calw, für ausgestellte Bienenvölker einen 1. Preis (silberne Medaille) und für ausgestellten Honig einen ersten Geldpreis mit 15 M. Die Ausstellung war vom ganzen Lande reichlich besichtigt, prächtig arrangiert und in allen Teilen recht schön verlaufen.

Tübingen. In der Sitzung der Ferienkammer vom 9./10. ds. Mts. wurden die beide nangeblichen Fleischwarenhändler Friedrich Kranz aus Hannover und Georg Klostermann aus Oberwesel welche beide von Braunschweig aus seit geraumer Zeit mittels Bestellung und Nichtbezahlung von Fleisch- und Wurstwaren die Metzger im deutschen Reich gewerbsmäßig betrogen hatten, abgeurteilt und wegen Betrugs beziehungsweise Betrugs im Rückfall bestraft. Der erste erhielt vier Jahre Gefängnis nebst fünfjährigem Ehrverlust, der letzte zehn Monate Gefängnis nebst zweijährigem Ehrverlust.

Berlin, 11. Sept. Wie ein Telegramm meldet, traf die Jarin mit ihren Töchtern an Bord des Polarstern heute früh 10 Uhr in Kiel im inneren Kriegshafen ein.

Berlin, 12. Sept. Wie die Berliner Neuzeit. Nachrichten hören, hat Prinz Tschun durch den General Ding Tschang schriftlich der Mutter des verstorbenen Freiherrn von Ketteler mitteilen lassen, daß ihm am Herzen liege, ihr einen Beileidsbesuch abzustatten. Der Prinz hat alle andern Reisen von Berlin aus vertagt, da er glaubt, den Besuch der Mutter Kettelers vor allen andern ausführen zu müssen. Die ablehnende Antwort der Baronin v. Ketteler ist am Dienstag hier eingetroffen. Nach Eingang der Antwort hat Prinz Tschun sein Reise-Programm für die nächsten Tage festgesetzt. Er ist heute nach Stettin zur Besichtigung der Vulkanwerft abgereist und hat sich alsdann nach Danzig begeben.

Berlin, 11. Sept. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Paris: Für den 20. September 1 Uhr nachmittags ist die Ankunft des aus Compiegne kommenden Zaren und der Jarin auf dem Pariser Nordbahnhof angelegt. Von hier wird nach der Vorstellung des Pariser Gemeinderats Präsident Loubet mit seinen Gästen zur russischen Botschaft fahren, wo kleiner Empfang stattfindet. Nach dem Diner im Elisee fahren die Herrschaften zum Nordbahnhof zurück und treffen in Compiegne gegen 10 Uhr zur Gala-Vorstellung ein.

Berlin, 11. Sept. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Der Gouverneur des Staates New-York plant die Einbringung einer Bill für den Staat New-York, wonach der Versuch der Ermordung des Präsidenten mit dem Tode bestraft werden soll. Andere Staaten beabsichtigen das gleiche.

Berlin, 11. Sept. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Buffalo über London: Ein Zeichen, wie zufrieden die Ärzte mit des Präsidenten Mac

Kinley Zustand sind, ist, daß Dr. Burney gestern eine Partie nach den Niagara-Fällen machte und Abends nach New-York zurückkehren wollte. Nach der Meinung der Ärzte ist die Heilung der Wunde so weit fortgeschritten, daß die chirurgische Behandlung jetzt weniger wichtig ist als die sorgfältige Pflege. Infolgedessen wurde die hervorragende Krankenpflegerin Miss Grace Mackenzie nach Buffalo zum Präsidenten berufen. Dieser hat bereits mehrmals um Zeitungen gebeten und gefragt, wenn er aufrecht sitzen dürfe. Die Ärzte gestatten ihm aber vorläufig noch nicht, sich durch Lesen oder Sprechen zu ermüden. Seine Gattin ist die einzige Person, welche außer den Medizinern das Krankenzimmer betreten darf.

Berlin, 11. Sept. Der Lokal-Anzeiger meldet aus New-York: Bei der verhafteten Goldmann ist eine umfangreiche Korrespondenz aufgefunden worden. Sie enthält jedoch keinerlei Spur eines Komplotts.

Buffalo, 11. Sept. Das heute früh 9 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden Mac Kinleys lautet: Eine entschiedene Besserung trat infolge der gestern abend vorgenommenen Behandlung der Wunde ein. Der Patient ist imstande, Fleischsaft zu sich zu nehmen. Das Befinden heute früh war ausgezeichnet.

Chicago, 12. Sept. Emma Goldman erschien gestern vor dem Gerichtshof ohne Rechtsbeistand. Dieselbe wurde in Haft behalten ohne Zulassung von Bürgschaft. — In Camden (New-York) ist ein gewisser Stone verhaftet worden. Er soll an dem Mordanschlag auf Mac Kinley mitschuldig sein.

London, 12. Sept. Nach einer Mitteilung der Birmingham Post wird Prinz Tschun am 30. Sept. in London eintreffen, wo er eine Woche lang Aufenthalt nimmt. Lord Lansdowne werde ihn empfangen und dem König Eduard vorstellen. Es ist bekannt, daß Prinz Tschun viele Geschenke mit sich führt und solche persönlich zu überreichen wünscht. Der König aber wird dieselben dem Beispiel des deutschen Kaisers folgend wahrscheinlich ablehnen.

Die Kaiserzusammenkunft in Danzig.

Hela, 11. Sept. Auf die Nachricht, daß der „Standard“ mit dem Zaren sich der Danziger Bucht näherte, war der Kaiser auf der „Hohenzollern“ dem Allerhöchsten Gast entgegengefahren. Bald nach 10 Uhr vormittags kam in Höhe von Rixhoeft der „Standard“ in Sicht. Auch der russische Kreuzer „Swetlana“ mit dem Großfürsten Alexis, direkt von Petersburg kommend, wurde gesichtet. Als der „Standard“ längsseitig der „Hohenzollern“ erschien, paradierten auf beiden Kaiserjachten die Besatzungen. Die Musikkapellen intonierten die Nationalhymne. Drei Hurras zur Begrüßung wurden ausgebracht, während die Begleitschiffe den Kaiser-Salut feierten. Nachdem der zum Ehrendienst befohlene Flügeladjutant Graf Platen sich auf dem „Standard“ gemeldet hatte, begab sich der Zar in seiner Sig an Bord

der „Hohenzollern“. Der Kaiser erwartete den Gast am Fallreep. Die Majestäten begrüßten und umarmten sich herzlich. Darauf fand die Vorstellung der beiderseitigen Gefolge und der Offiziere der „Hohenzollern“ statt. Die Monarchen gingen die Front der Ehrenwache ab und begrüßten darauf den an Bord der „Hohenzollern“ eingetroffenen Großfürsten Alexis. Die Majestäten begaben sich hierauf nach dem Promenadendeck, wo sie in eifrigem Gespräch bis zur Frühstückstafel verblieben, die um 1 Uhr die Herrschaften mit den Gefolgen wieder vereinte.

Hela, 11. Sept. Bei der Mittagstafel an Bord der „Hohenzollern“ saß der Zar rechts vom Kaiser, Großfürst Alexis links, rechts vom Zaren der Reichskanzler, gegenüber den Majestäten Oberhofmarschall Graf Eulenburg mit dem Grafen Lambsdorff zur Rechten und dem Hofminister Baron Frederiks zur Linken. Die Mittagstafel verlief in angeregtester Unterhaltung. Nachdem beide Majestäten miteinander angestoßen hatten, trank der Zar dem Reichskanzler, dem Generalstabschef Grafen Schlieffen, dem Grafen Eulenburg sowie dem Admiralen Hollmann und v. Tirpitz zu, während der Kaiser mit dem Großfürsten Alexis ein Glas leerte, dann den Grafen Lambsdorff, Baron Frederiks, den Grafen Bendendorff und Dr. v. Hirsch durch Zutrinken auszeichnete. Die Tafel wurde aufgehoben, als Hela in Sicht kam. Bei herrlichem Wetter, Sonnenschein und ruhiger See wurde die „Hohenzollern“ von der Flotte mit Salut begrüßt. Die Kaiserjacht dampfte mit der deutschen und russischen Kaiserstandarte im Großtop durch die beiden Schiffslinien. Die beiden Monarchen nahmen vom Kaiserstand der „Hohenzollern“ aus die Parade über die Schiffe ab, welche über die Toppen geslaggt hatten und deren Besatzungen paradierten und beim Passieren die Majestäten mit drei Hurras begrüßten, während die Musik an Bord der Schiffe die russische Nationalhymne spielten. Die Kaiserjachten ankerten darauf an den für sie vorgesehenen Plätzen an der Spitze der ganzen Formation. Hierauf wurden die Admirale, Kommandanten, Stabschefs, die Flottillenchefs an Bord der „Hohenzollern“ zur Desfilécour von den Majestäten befohlen.

Hela, 12. Sept. Nachdem der Zar die „Hohenzollern“ verlassen hatte und nach dem „Standard“ zurückgefahren war, begab sich Kaiser Wilhelm auf die russische Kaiserjacht, um den Besuch des Zaren zu erwidern. Es fand feierlicher Empfang statt. Beide Kaiser gingen mit dem inzwischen eingetroffenen Prinzen Helrich in die Gemächer des Zaren, wo sie etwa eine halbe Stunde verweilten. Hierauf kehrten der Kaiser und der Zar an Bord der „Hohenzollern“ zurück, um von dort die Schiffe „Kurfürst Friedrich“, „Victoria Luise“, „Kaiser Wilhelm der Große“, und „Kaiser Wilhelm II.“ zu besuchen. Auf „Kaiser Wilhelm der Große“, wofolst auch Großfürst Alexis eingetroffen war, verweilten die Herrschaften längere Zeit. Der Kaiser geleitete darauf den Zar auf die russische Kaiserjacht zurück und besuchte den Großfürst Alexis an Bord des Kreuzers „Swetlana“.

Um 8 Uhr fand Abendtafel an Bord des „Standard“ statt, wozu Großfürst Alexis mit Gefolge und die Admirale und Kommandanten der Uebungsflotte geladen waren. Vor der Tafel wurden die Herren des deutschen Gefolges dekoriert. Der Zar überreichte persönlich dem Reichskanzler den Andreadorden, dieselbe Ordensauszeichnung wurde auch dem Oberhofmarschall, Graf v. Gulenburg, zu teil. Die Generaladjutanten, die Grafen Schlieffen und Pleffen und Staatssekretär v. Tirpitz erhielten das Bild des Zaren. Die russischen Herren wurden in gleicher Weise durch preussische Dekorationen ausgezeichnet. Graf Lambsdorff erhielt den Verdienstorden der preuss. Krone, der Minister des kais. Hofes, Baron Fredericks, das Großkreuz des roten Adlerordens mit Brillanten. Nach aufgehobener Tafel verblieb der Zar mit den Gästen auf dem Promenadendeck vereint und erfreute sich an dem herrlichen Schauspiel, das die prächtig illuminierten deutschen und russischen Schiffe boten. Die heute das Westgeschwader der blauen Partei bildenden Schiffe gingen währenddessen mit Salut in See. Nach 11 Uhr Abends verabschiedete sich der Kaiser aufs herzlichste. Kaiser Wilhelm kehrte auf die „Hohenzollern“ zurück. — Kaiser Nikolaus verlieh dem deutschen Kaiser das russische Dragonerregiment Narwa Nr. 39. Das Regiment ist eines der berühmtesten und hervorragendsten der russischen Armee und hatte früher zum Chef den Großadmiral Großfürst Konstantin Nikolajewitsch. Kaiser Wilhelm verlieh dem russischen Kaiser die Uniform des 2. Garde-Drägerregiments Kaiserin Alexandra von Russland.

(Eingelaut.)

Der heutige Auflage dieses Blattes liegt ein Prospekt über zwei national-soziale Wochenschriften — „Die Zeit“ und „Die Hilfe“ — bei, die beide von Hr. Raumann in Berlin herausgegeben werden.

„Die Zeit“ ist eine Neugründung. Sie erscheint vom 1. Okt. an und kostet bei allen Postanstalten und Buchhandlungen 3 M. pr. Vierteljahr. Ihr gibt Raumann in der soeben erschienenen Probenummer folgendes Geleitwort:

„Unter allen, unzählbaren Blättern, die sich Tag für Tag und Woche für Woche über Deutschland verstreuen, will „die Zeit“ ein Blatt mit ganz bestimmtem politischem und künstlerischem Charakter sein. Wir wollen national alle Dinge unter dem großen Gesichtspunkt des Kampfes erfassen, den das Deutschtum um seine Existenz und geistige und materielle Bedeutung in der Menschheit durchzukämpfen hat, und wollen sozial alle Dinge im Lichte des Gedankens betrachten, daß die Menge des Volkes die Substanz ist, aus der unsere geistige und wirtschaftliche Leistungskraft emporquillt. Deutschland braucht zu seiner nationalen Lebenshaltung soziale Regelung der Produktion, freiheitliche Gestaltung der Staatsverwaltung und volkstümliche Weltanschauung in Religion und Kunst. Die Gebildeten unseres

Volkes müssen ihre Gleichgiltigkeit gegenüber den Bewegungen der Masse aufgeben und um des Vaterlandes willen ihre besten Kräfte der sozialen Neugestaltung des wirtschaftlichen, sittlichen und künstlerischen Thuns und Denkens widmen. Ihnen in erster Linie gilt der Gruß, mit dem das neue Blatt vor ihre Augen tritt.

Auf der Außenseite unserer „Zeit“ sieht man einen ernsten inhaltvollen Arbeiterkopf aus dem „Denkmal der Arbeit“ von Reunier. Er entstammt einem Werke, das Georg Treu über den genialen belgischen Künstler geschrieben hat. (Dresden bei Emil Richter 1898.) Dieser Kopf drückt in seltener Eindringlichkeit die Einheit von Geist und Muskel im Begriff der Arbeit aus, ein Sinnbild aller derer, die den eisernen Hammer und die schaffende Säge nicht getrennt denken können. Er sei unser Symbol! Was wir aber im einzelnen dem Leser zu bieten vermögen, davon kann eine knappe Probenummer natürlich nur eine schwache Vorstellung geben. Wen es lockt, mehr davon zu erfahren, der wage es mit uns! Wir glauben versprechen zu können, daß die folgenden Nummern in keiner Weise hinter dieser Probenummer zurückbleiben werden. Nochmals: einen Gruß dem Leser und der Leserin!

„Die Hilfe“ sieht schon im 7. Jahrgang. Sie ist nunmehr zu einem billigen Volksblatt umgewandelt worden, das trotz Aenderung im Preis und Umfang die ursprüngliche Originalität beibehalten hat. Ueber den Inhalt beider Blätter giebt der Prospekt nähere Auskunft. „Die Hilfe“ abonniert man bei der Post um 1 M., bei den Agenturen — Herr Prof. Deutter in Calw hat im Interesse der Sache eine solche übernommen — vierteljährlich um 70 % frei ins Haus.

Wer eine gediegene und dabei billige Lektüre will, der möge je nach Geschmack, Bildungsgrad und Mitteln auf „die Zeit“ oder „die Hilfe“ abonnieren.

Standesamt Calw.

- Geborene.
- 5. Sept. Eugen Gottlob Niehammer, Sohn des Gottlob Niehammer, Bäckersmstr. hier.
 - 5. „ Adolf Richard Baral, Sohn des Jakob Ludwig Baral, Fabrikarbeiters hier.
 - 9. „ Wilhelm Reinhardt, Sohn des Gottlob Heinrich Reinhardt, Fabrikarbeiters hier.
 - 11. „ Amalie Sofie Burkhart, Tochter des Paul Burkhart, Bäckermeisters hier.
 - 11. „ Georg Richard Schab, Sohn des Carl Friedrich Schab, Straßenbauinspektors hier.
- Gestorbene.
- 6. Sept. Margarethe Barbara Hennefarth geb. Lutz, Fabrikarbeiterin, Ehefrau des Michael Hennefarth, Spinners, 28 J. a.
 - 7. „ Maria Frieda Heilemann, Tochter des Franz Ludwig Heilemann, Fabrikarbeiters hier, 4 Monate alt.
 - 12. „ Lina Anna Schab, Tochter des Jakob Friedrich Schab, Rädermeisters hier, 4 M. a.

Gottesdienste

am 15. Sonntag nach Trinit., 15. Sept.
Bom Turm: 235. Predigtlied: 230. Wort des höchsten Rundes 10. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr

Dekan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen.
5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Montag, 16. Sept.

9 Uhr: Predigt zur Eröffnung der Diözesan-Synode, Herr Pfarrer Knibler von Gchingen.

Feiertag Michael, 21. Sept.

9 1/2 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid, zugleich Vorbereitung und Beichte.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw

eingetr. Genossensch. u. unbeschr. Haftpf.

Die Generalversammlung

findet am **Samstag, den 21. Sept., nachm. präzis 3 Uhr**, bei Bierbrauer Dreiß hier statt.

Tagesordnung: Vortrag der Bilanz von 1900. Wahl eines der Vorstaates. Unser Rechner- und Kreditwesen. Die Einzugszeiten. Säumige Zähler. Warenbezug vom Lager.

Nachträglich muß mitgeteilt werden, daß die Mitgliederzahl des Consumvereins im Jahr 1900 — 1220 betrug.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der geschäftsführende Vorstand
G. Gärtner.

Reklameteil.

Schwarze Seid.-Robe Mk. 13.80

und höher — 12 Meter! — porto- und tollfrei zugelandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 + bis 19.65 p. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (i. n. k. Holl.) Zürich.



Dalma
Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.
Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.
(besonders auch in Stal-lungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem andern Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant, Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Calw zu haben in beiden Apotheken.

Leibwäsche? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberel
F. V. Grünfeld
Preisliste u. Muster postfrei
Eigene Weberel
Landeshut (Schl.) Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Amtliche und Privatanzeigen.

Aufforderung.

Die noch rückständige, auf 1. Juli d. J. zur Zahlung verfallene I. Hälfte der **Kapital- und Dienst-Einkommenssteuer pr. 1901** wolle innerhalb 14 Tagen hieher bezahlt werden.
Calw, den 6. Sept. 1901.
Kgl. Ortssteuerramt.

Calw.

Felder-Verpachtung.

Am nächsten **Dienstag, den 17. September, nachmittags 4 Uhr**, werden auf dem hiesigen Rathaus 45 Morgen Acker und Wiesen in 90 Abschnitten beim Calwer Hof, 16 Nr. 1 Abschnitt bei der Schafschauer, 28 Nr. Acker beim städtischen Steinbruch auf dem Muckberg,

von Martini 1901 an auf 9 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet.
Stadtpflege.
Schüg.

Militär-Verein.



Heute Samstag
abend 8 Uhr
Monats-versammlung
bei H. Frohn Müller.
Besprechung wegen
Aufführung der Fest-spiele von 1870—71.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Nächste Woche backt Laugenbretzeln

Bäcker Lutz sen

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer

ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen im Compt. d. B.

Zavelstein, den 12. Sept. 1901.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte
Gottlieb Jahn, Bäcker,
am 12. Sept. im Alter von 68 Jahren gestorben ist.
Die trauernde Gattin
Magdalena Jahn.
Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.



Dinkel und Kernen

wird jeweils zum Tagespreis angekauft.
Bäckermühle Calw.

Milch

ist zu haben in der
Sandt'schen Brauerei.

Neues Sauerkraut

empfiehlt
Frau Einkenheit,
Vorstadt.

Hirsau.

Ein gut erhaltener Bügelofen

ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Redaktion.



Zuchtvieh-Versteigerung.



Der landwirtschaftliche Bezirksverein hat eine Partie **Zuchtvieh, Simmenthaler Rasse** (Farren und trüchtige Kalbeln), angekauft und bringt dasselbe am nächsten **Samstag, den 21. September** (Matthäusfeiertag), **nachmittags von 1 Uhr an,**

auf dem **Brühl in Calw** zur öffentlichen Versteigerung. Steigerungsberechtigt sind nur die Vereinsmitglieder, sowie die Gemeinden des Bezirks, und werden dieselben zur Beteiligung freundlichst eingeladen.

Calw, den 12. September 1901.

Vereinsvorstand:
Voelker,
Regierungsrat.

Bürgerverein Calw.

Monatsversammlung
Montag abend 8 Uhr. Abstimmung.



Der Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz

beabsichtigt im Monat Oktober in Verbindung mit einer Vereinsversammlung eine **Junggeflügelschau und Bertosung** zu veranstalten. Es wollen deshalb diejenigen Mitglieder, welche Tiere zu dieser Schau auszustellen beabsichtigen, Anmeldungen bis spätestens **20. September** an Herrn Vorstand **Fischer** gelangen lassen.

Der Ausschuss.

Mostobst! Mostobst!

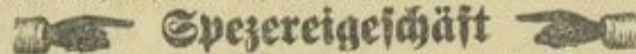
Italiener, griechische und spanische **Trauben**

sind den ganzen Herbst an unserer Kelter zum jeweiligen Tagespreis zu haben. Bestellungen werden jetzt schon in unserem Comptoir entgegengenommen.

Aufsichtsrat der Bäckermühle Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum zur Anzeige, daß ich in meinem Hause ein



Spezereigeschäft errichtet habe und halte ich mich zum Bezug sämtlicher Spezereiwaren, sowie von **Cigarren und Tabak**, bestens empfohlen.

Calw, den 11. September 1901.

Achtungsvoll

Carl Schlaich
(beim Georgenäum).

Mosterei-Verkauf.

Meine **fahrbare Mosterei samt Standen** setze dem Verkauf aus, auch würde ich die Presse allein abgeben, dieselbe eignet sich gut zu einer Standpresse.

Otto Stikel.

Versicherungsbestand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Mäßig berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■ Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern; in **Calw: Emil Georgii, Kaufmann, Paul Fischer, Lehrer;** in **Liebenzell: Gustav Weil.**

Liebenzell.

Dankagung.

Der hiesigen verehrl. **Feuerwehr**, sowie allen Freunden, welche anlässlich des Brandunfalles am 10. ds. Mts. uns hilfreich zur Seite gestanden sind, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Schullehrer Stooß mit Familie.



Auf eintreffende

Prima spanische und feine südfranzösische Rotwein-Trauben

nehmen Bestellungen entgegen

Giebenrath & Klinger.

Bau-Accord.

Zum Umbau der **Pforzheim-Calwer Bäckermühle**, G. m. b. H., sind folgende Bauarbeiten zu vergeben:

Maurer- und Steinhauerarbeit, Betonier-, Asphalt- und Pflasterarbeit, Zimmer-, Schlosser-, Flächner- und Schreinerarbeit.

Offerte sind auf dem Comptoir der Mühle einzureichen, woselbst Voranschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Der Aufsichtsrat.

Echte tyroler Krauthöbel

in allen Größen empfiehlt billigt

Eugen Dreiss.



Fässer,

kannene und eichene Krautstanden, sowie **alle Sorten Kübelgeschirr**

empfehl

G. Eisenhardt, Kübler und Küfer, beim Georgenäum.

Oberreichenbach.

Gänzlicher Ausverkauf.

Günstige Kaufsgelegenheit!

Der Unterzeichnete verkauft unter Ankaufspreis: **Fuch, Budstin, Chevot, Zeuglen und Unterrockstoffe in allen Dessins und Farben** und ladet zu geneigter Abnahme freundlichst ein.

Fr. Blaich, Schneider.

Unterhaugstett.

Wirtschafts-Eröffnung.



Anlässlich des Umzugs in mein neu erbautes Haus lade ich die verehrl. Einwohnerschaft sowie Bekannte von nah und fern zur Eröffnung der neuen Wirtschaft auf **Sonntag, den 15. Sept., bei**

Mehlsuppe

freundlichst ein

Christ. Hauff
i. Schwane.

Gesucht mehrere junge Leute

per sofort oder später, bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung.

Marmor Schleiferei Teinachtal.

Die Dampfziegelei Reinhold Rauser

in Nagold

empfehl

gewöhnl. Maschinen-Dachziegel, Strangsalziegel, Mauersteine, Kamin- und Backsteine

unter jeder Garantie, zu äußerst billigen Preisen.

Weißer und schwarzer Kalk ist fortwährend zu haben.



Kristallzucker,
offen und in Säcken, bei
Eugen Dreif.

Meine
Tricotagen:
Hemden, Unterjacken,
Unterhosen ohne Naht,
für Militärpersonen sehr zu empfehlen;
sowie Strickgarne,
Socken und Strümpfe
bringe in empfehlende Erinnerung.
W. Entenmann,
Biergasse.

Neben meinem rohen
Coffee,
in billigen wie besten Sorten, halte
selbstgebrannten, jede Woche frisch,
in denselben Qualitäten bestens em-
pfohlen.
C. Ferva.

Garantiert reinen
Blüthenhonig
empfehlen
J. Knecht.

Tyroler
Krauthöbel,
in jeder Größe, empfiehlt billigt
Fr. Herzog, Messerschmied,
beim Röhl.

Frisch eingetroffene
kleine Rosinen
(Ersatz für Corinthen),
sowie verschiedene Sorten
große Rosinen
empfehlen billigt
D. Herion,
Telephon Nr. 45.



Waldsägen,
Handsägen,
Baumsägen,
Gartenscheeren,
Hedenscheeren,
Futterschneid-
messer
Ia. Qualität,
in allen Formen, fertig
passend und geschliffen
empfehlen billigt
Fr. Herzog,
Messerschmied,
beim Röhl.



Neuen Blütenhonig,
garantiert rein, empfiehlt
C. Costenbader.

Blumenzwiebeln,
zum Treiben, sowie für Gärten
und Gräber,
empfehlen billigt
G. Mayer, Handelsgärtner.



Reform-Arbeitsanzug
D. R. G. M. 142 952
mit abnehmbaren Knöpfen für Hüft- oder Gosenräger,
ist der bequemste und beste aller blauen Arbeitkleider.
Alleinverkauf:
Friedr. Erhardt, Klebergandlg., Calw.

Baumaterialien.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager
in stets frischem
Portlandcement,
in Steinzeug-
und Cementröhren,
Thonplättchen,
Doppelsalztegen,
Dachpappe,
Schwemmsteinen,
Maschinenmetersteinen,
und Gluckern
bei billigster Berechnung.
Fr. Gehring.

Fleischhackmaschinen,
auch für Gemüse, Messer-
pukmaschinen,
Mudelschneidmaschinen,
Wringmaschinen etc.
empfehlen billigt
Fr. Herzog, Messerschmied,
beim Röhl.
Reparaturwerkstätte.



bestes und billigstes Verbesserungsmittel
schwacher Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate u. s. w. — Wenige Tropfen
genügen. — Bestens empfohlen von
Otto Stikel.

Unterzeichneter empfiehlt seinen vor
20 Jahren eingeführten und nur von
ihm allein „echt“ hergestellten

Olga-Zwieback

mit und ohne Zucker. Vielfach ärzt-
lich verordnet für Kranke, Wöchner-
innen und Kinder. Feinste kräftigste
Beilage zu Wein, Thee und Kaffee.
Mein „Olga-Zwieback“ ist das
beste für Magenleidende.
C. Mangold, Stuttgart.
Hier nur allein echt u. frisch zu
haben bei Kaufmann Weil in
Liebenzell und F. Thumm in
Hirsau.
In hübscher Verpackung.
Passendstes Geschenk.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter
frisch eingetroffen bei
M. Karch Wwe.

Empfehlung.

Durch Uebernahme des Fuhrwerks
von Hrn. Carl Eijig bin ich in der
Lage, mich in allen in diesem Fach
vorkommenden Arbeiten bestens zu em-
pfehlen.
Jakob Lampart.

Calw.
Eine Wohnung

mit 4—5 Zimmern und allem Zubehör
(1. Stock) habe ich auf 1. April 1902
zu vermieten
Stadtpfleger Schütz.

Gesucht

einige tüchtige Hausierer und Hau-
siererinnen von Stadt und Land
zum Verkauf eines kleinen neuen Ar-
tikels; brauchbar in jeder Familie.
Wöchentlich Verdienst 25—30 Mark.
Offerte unter B. 50 an das
Calwer Wochenblatt.

Am nächsten Dienstag,
den 17. Sept., komme ich wieder
mit einem größeren Transport



**Läufer-
schweine**

in das Gasthaus z. Hirsch und
lade Kaufsliebhaber hierzu ein.
Conrad Däuwel.

Unterreichenbach.

Bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit bringe ich zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung:

Schuhmacherartikel

- als:
- Wildsohlleder**, rhein., 2jähr. Eichenloherbung, in Trierer, Siegener und Schweger Marken, in div. Gewichten & 1.45 bis 1.75
 - Wildsohlleder**, norddeutsches, gemischte Gerbung, 14—24 pfdig. (eine gute Ware, speziell für Markt-Schuhmacher, zu vor-rätiger Arbeit. & 1.15 bis 1.30
 - Zahn-Sohlleder**, Neckarhöl-ler-, Schweizer- und Land-Sor-timente, in Gewichten von 14 bis 24 Pfd. die Hälfte & 1.30 bis 1.55 (Garantie für 2—2 1/2-jähr. Jung-Eichenloherbg., bombenfeste Leder für Nagelarbeit, wie auch feine Stabtarbeit liefernde Röhre)
 - Croupons**, wild und zahm, in allen Gewichten und Stärken & 1.50 bis 2.20
 - Wildoberleder**, Java und Dacca, und Nordwester, in feiner, weicher, milder und doch wasserdichter Ware, 3 1/2—8 pfdig. & 1.60 bis 2.20
 - Rindleder**, weich, 12—18 Pfd. & 1.60 bis 2.—

Schuhmacherartikel

- als:
- Kalbleder**, wuchs und braun, franzöf. und Land-Kalbleder, 2 1/2—6 Pfd. & 2.50 bis 3.50
 - Schafleder**, für alle Zwecke, in allen Farben.
 - Lederabfälle**, als: Häufe von Sohl- und Bacheleder, Köpfe und Seiten, auch von Java-Oberleder und wildes Kalbleder, für Sattler- und Schuhmacherzwecke.
 - Bacheleder**, 15—18 pfündig, & 1.45
 - Großes Schäftelager** in 45 Arten, als:
Damenschäfte: Knopf- in 5 Sorten, Zug-, Schnur-, Besag-, Einsatz- u.
Herrensäfte: Wall-, Zug-, Einsatz-, Besag-, Crochets-, Haken-, Schnallen- u.
Mädchen-, Knaben- und Kinder-säfte aller Art.
Fuhrmanns-Zuffroschäfte mit und ohne Falten 7.— bis 7.50
Reitsäfte, Jagdsäfte, russische Juchtsäfte, gewöhnlich und bis zu den feinsten.
Säfte aller Arten nach Maaz in 2 Tagen.

Neben-Artikel:

alle Sorten Nägel, Schuhgarne, Maschinen-Nadeln, Faden und Del, Schuh- und div. Fette, Appreturen, neueste Leisten, Zangen, Pech, Wachs, Deillets, Agraffen, Befestiger, Eisporren, engl. Ahlen, Zwickel, Gummizug, Wiener Papp, amerik. Holznägel u. u.

Sattler-Leder: Zeugleder, schwarz und braun, Kummel-, Alaun-, Fettgar-Stemriemen, Orange-Leder, Lederleim, Appreturen, Schurzelle, alle Arten Abfälle u. u.

Billigste Preise und streng reelle Bedienung!

Louis Bader,

Leder-, Rohwaren- und Salzlager.